

Siepe Klaus	10 Jahre Arbeitsgemeinschaft für Pilzkunde Vulkaneifel (APV) - Mykologische Tagung in Gillenfeld vom 12.-18.04.1993	124
Grünwald Maria	Elastische Lorchel	127
Kajan Ewald	AMO-Jahresabschlussstagung 1993	128
Krieglsteiner G.J.	Buchbesprechung: Linzenkirchner, J. & H. Besl (1993) - Regensburger Pilzflora: Boletaceae sensu lato, Gomphidiaceae und Paxillaceae. Regensburger Mykologische Schriften, Band I, ISSN 0944-2820, DIN A 5, kationiert, 95 S.	130
	Termine	135
	Redaktionsschluß: 15.12.1993	

Horst Glowinski ist tot (1907-1993)

Horst Glowinski, Pfarrer ev. i.R., Mitglied der APN und Ehrenmitglied der DGFm, starb nach kurzer, schwerer Krankheit am 25. August 1993 im Alter von 86 Jahren.

Geboren wurde er am 21.08.1907 in Graudenz/Westpreußen. Das Abitur erwarb er am Schloßgymnasium in Plön/Schleswig-Holstein, sein Studium absolvierte er in Kiel, Rostock sowie Marburg in den Fächern Jura, Kunstgeschichte und Theologie.

Als Vikar begann er in Waren an der Müritz/Mecklenburg. Seine erste Pfarrstelle trat er in Berlin-Friedenau an. Im Herbst 1939 wurde er als Frontpfarrer einbezogen. 1943 heiratete er seine Frau Gerda. 1945 geriet er in englische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung arbeitete er zwei Jahre in der Landeskirche, danach nahm er die Pfarrstelle in Steffenshagen/Mecklenburg an.

Weil er sich nicht dem Diktat der SED beugen wollte, flüchtete er 1953 mit seiner Familie nach Berlin-West und kam von dort in das Aufnahme-lager Unna-Massen. Bis 1956 war er Religionslehrer in Brügge bei Lüdenscheid, danach Pfarrer in Witten. 1964 kam er als Pfarrer nach Warstein/Sauerland an das dortige Landeskrankenhaus.

Seiner großen Liebe zur Natur und seinem heimlichen Wunsch folgend, befaßte er sich in seiner Freizeit mit der Mykologie, in der er sich als gewissenhafter und gründlicher Mensch in kurzer Zeit über das Sauerland hinaus einen guten Namen machte. Zwar interessierte ihn das gesamte Spektrum der Pilze, dennoch spezialisierte er sich bald auf Schlauchpilze, Porlinge und Rißpilze. Letztere Gattung faszinierte ihn so sehr, daß er sie bis zum Lebensende konsequent und mit großer Hingabe bearbeitet hat.

1965 lernte ich Horst Glowinski kennen. Schon bald verband uns eine tiefe Freundschaft. Ihm habe ich mykologisch sehr viel zu verdanken.

Horst Glowinski hat beinahe 30 Jahre der deutschen Mykologie gedient. Viele Bearbeitungen und Neufunde hat er veröffentlicht. Mit fast allen bekannten deutschen und europäischen Mykologen pflegte er persönliche Kontakte. Von seiner großen Freundschaft zu Johann Stangl hat die Mykologie profitiert. Dessen Tod am 09.05.1988 hat ihn sehr getroffen.

G.J. Krieglsteiner hat seine Mitarbeit, insbesondere seine Übersetzungsarbeiten, hoch geschätzt, so daß Horst Glowinski, ein von Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft geprägter Mensch, auf seinen Vorschlag vor 10 Jahren zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Mykologie ernannt wurde.

Von 1975 bis zu seinem Tod widmete er sich ganz den Rißpilzen Norddeutschlands, vor allem des Raumes Lübeck. In dieser schönen Stadt genoß er mit seiner lieben Frau, einer gebürtigen Lübeckerin, seinen wohlverdienten Ruhestand.

Horst Glowinski hinterläßt eine umfangreiche und gründliche mykologische Arbeit. Hans Unger, sein enger Mitarbeiter und Freund in Lübeck, und ich werden versuchen, sein Werk den Fachkreisen zugänglich zu machen.

Horst Glowinski wird uns sehr fehlen.

Manfred Gumbinger